

***Orgyia algerica* (LUCAS, 1849) stat. rev. und seine bisher bekannte Verbreitung (Lepidoptera: Erebidae, Lymantriinae)**

Stefan LEWANDOWSKI und Kerstin LEWANDOWSKI-KRENZ

Stefan LEWANDOWSKI und Kerstin LEWANDOWSKI-KRENZ, Rupprechtstraße 15, D-80636 München, Deutschland; entoserv@gmx.de

Zusammenfassung: *Orgyia josephina* AUSTAUT, 1880 syn. n. wird in die Synonymie von *Orgyia algerica* (LUCAS, 1849) stat. rev. gestellt. Die Art wird für die Fauna von Marokko bestätigt. Es werden die erwachsene Raupe sowie das Raupen- beziehungsweise Falterhabitat vorgestellt und abgebildet.

***Orgyia algerica* (LUCAS, 1849) stat. rev. and its presently known distribution (Lepidoptera: Erebidae, Lymantriinae)**

Abstract: *Orgyia algerica* (LUCAS, 1849) stat. rev. is presented as new for the fauna of Morocco. The adult larvae and their habitat are figured. *Orgyia josephina* AUSTAUT, 1880 syn. n. is synonymised.

Einleitung

Nach weiteren Raupenfunden von *Orgyia algerica* (LUCAS, 1849) in Marokko kann nun, wie schon in LEWANDOWSKI & LEWANDOWSKI-KRENZ (2014: 180) vermutet, von der Konspezifität der beiden Taxa ausgegangen werden. *Orgyia josephina* AUSTAUT, 1880 syn. n. wird daher in die Synonymie von *Orgyia algerica* (LUCAS, 1849) stat. rev. gestellt. Die Art wird für die Fauna von Marokko bestätigt. Es werden die erwachsene Raupe sowie das Raupen- beziehungsweise Falterhabitat vorgestellt und abgebildet.

Im Kapitel zum Komplex von *Orgyia dubia* (TAUSCHER, 1806) in LEWANDOWSKI & LEWANDOWSKI-KRENZ (2014: 180–183) wurde die taxonomische Situation von Falterpopulationen und ihren zugehörigen Präimaginalstadien in der Levante (Israel), Zypern, Nordafrika (Ägypten), Sizilien und Südspanien ausführlich diskutiert. Nach Raupenfunden an der Atlantikküste im Westen von Marokko können die dortigen Populationen nunmehr ebenfalls *Orgyia algerica* (LUCAS, 1849) zugeordnet werden, wodurch sich ein neues, nahezu durchgehendes Verbreitungsgebiet dieser Art ergibt. Da nun auch westlich von Algerien durch Raupenfunde bestätigte und eindeutig determinierte Nachweise erbracht wurden, wird dies als weiterer Beleg für die Konspezifität beider Taxa gewertet.

Diese Art *O. algerica* kann somit für die Küstenregionen des Mittelmeers von Südzypern über die Levante-Region (zum Beispiel in Israel) sowie entlang der Küstenregion von Ägypten (LEWANDOWSKI & LEWANDOWSKI-KRENZ 2014: 177–183) über Tunesien (LEWANDOWSKI & LEWANDOWSKI-KRENZ 2015: 47–48) bis an die Atlantikküste in Marokko bestätigt werden.

Die Nomenklatur richtet sich nach RONKAY et al. (2011: 46–48).

Superfamilie Noctuoidea

Familie Erebidae

Unterfamilie Lymantriinae HAMPSON, [1893]

***Orgyia algerica* (LUCAS, 1849), stat. rev.**

Triochosoma algericum LUCAS (1849: 376–377).

Locus typicus: „Algerien“ (nicht näher definiert).

Typenmaterial: Nicht recherchiert.

Ableitung des Namens: Name des Landes Algerien.

Literatur:

Orgyia josephina AUSTAUT, 1880: LEWANDOWSKI & LEWANDOWSKI-KRENZ (2015: 47–48), LEWANDOWSKI & LEWANDOWSKI-KRENZ (2014: 180–183).

Teia josephina AUSTAUT, 1880: LEWANDOWSKI & FISCHER (2002: 266–268).

= *Orgyia josephina* AUSTAUT, 1880 syn. n.

Abgesicherte Gesamtverbreitung der Art: Südzypern, Israel, Ägypten, Tunesien, Algerien und Marokko. Die Art kann durch Falterfunde und Literaturhinweise weiter angenommen werden für den Libanon (TALHOUK 1997: 138), Jordanien (LEWANDOWSKI & LEWANDOWSKI-KRENZ 2014: 181) und Libyen (TURATI 1936: 393–395). Die genaue taxonomische Zugehörigkeit der Populationen Nordzyperns und der Süd-türkei bleibt derzeit weiter offen.

Untersuchtes Material aus Marokko: Zahlreiche Raupen und Kokons sowie daraus erhaltene männliche und weibliche Falter. Alle Falter in coll. Stefan LEWANDOWSKI, München (CSLM).

Angaben zum Fundort

Wie zum Beispiel auch in Tunesien oder Zypern, befindet sich auch dieser Fundort (Abb. 3) in der Küstenregion. Die Raupen leben hier, wie auch auf Zypern (LEWANDOWSKI & FISCHER 2002: 266–269), auf bis zu ca. 2 m hohen Sträuchern aus der Familie Amaranthaceae (Fuchsschwanzgewächse), Unterfamilie Chenopodioideae (Gänsefußgewächse).

Angaben zur Biologie

Nach dem Öffnen eines im Freiland gefundenen weiblichen Kokons, in dem sich offensichtlich schon das komplette Eigelege befand, kann bestätigt werden, daß der Körper des verendeten Weibchens als erste Nahrung für die Eiraupen dient (eigene Beobachtungen). Diese verlassen den Kokon nach dem Schlupf dann erst nach zwei bis drei Tagen auf der Suche nach Nahrungspflanzen.

Aus einem weiteren mit einem befruchteten Eigelege besetzten Freilandkokon schlüpften aus einer weiblichen Puppe zwei kleinere und eine größere, nicht näher bestimmte, parasitischen Larven, welche sich aber nicht verpuppten und verendeten. Aus den im Kokon befindlichen Eiern schlüpften später Raupen. Somit kann bestä-

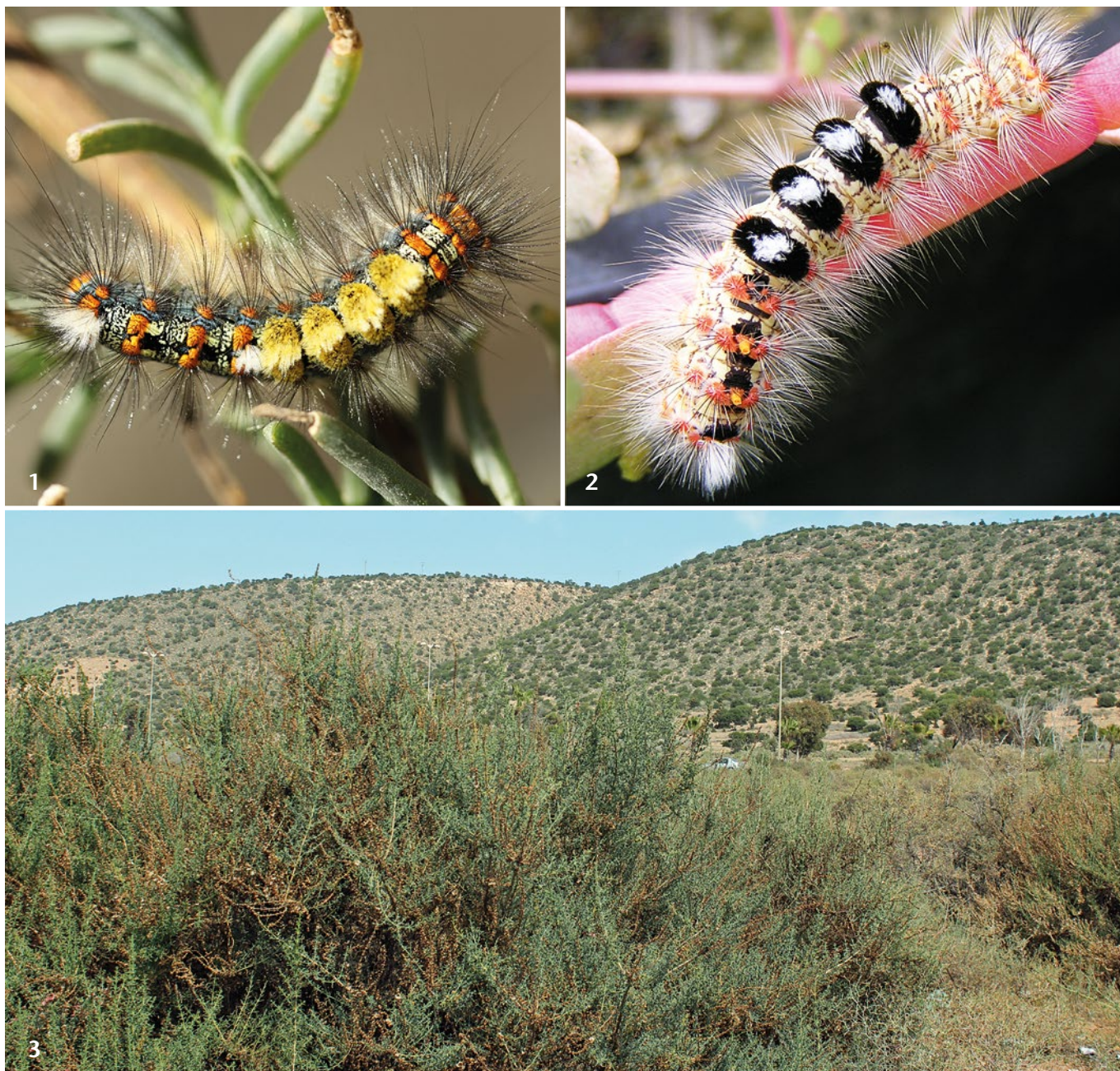


Abb. 1: Erwachsene Raupe von *Orgyia algirica* (LUCAS, 1849) stat. rev., Westmarokko, Umgebung von Agadir, Küstenregion, 5. III. 2016, 40 m. **Abb. 2:** Erwachsene Raupe von *Orgyia dubia interrupta* (GRUM-GRSHIMAILO, 1890), Kasachstan, 26. VIII. 2008. **Abb. 3:** Falterhabitat von *Orgyia algirica* (LUCAS, 1849) stat. rev., Westmarokko, Umgebung von Agadir, Küstenregion, 5. III. 2016. — Fotos: S. LEWANDOWSKI, außer Abb. 2: A. STEIDEL.

tigt werden, daß selbst parasitierte weibliche Raupen zur Verpuppung, Schlupf, Paarung und Eiablage kommen können, während sich der Parasit im Inneren entwickelt. Vermutlich muß jedoch die Entwicklung zum Falter schneller als jene der parasitischen Larven stattfinden, um die Entwicklung komplett zu durchlaufen.

Anfang bis Mitte März konnten in Westmarokko zumindest gleichzeitig Eier sowie Raupen in allen Stadien und Kokons gefunden werden. Wie auch in Tunesien können auch hier alle Stadien bis auf Adulte in Überwinterung bestätigt werden. Es wird eine andauernde, ohne scharfe Abgrenzungen verlaufende Generationenfolge bestätigt. Zahlreiche gefundene Raupen und Kokons waren mit mindestens zwei verschiedenen, nicht näher bestimmten Schlupfwespenarten (Ordnung Hymenoptera) parasitiert.

Anmerkungen zu Populationen der Türkei, Klein-, Vorder- und Zentralasiens

Die genaue taxonomische Zugehörigkeit der Populationen Nordzyperns und der Südtürkei bleibt derzeit weiter offen. Den Autoren zur Verfügung gestelltes Bildmaterial von Raupen aus Nordzypern und der türkischen Mittelmeerküste zeigen aber zumindest eine gewisse Ähnlichkeit der Raupen mit denen von *O. algirica*. Die Raupen von *O. algirica* selbst zeigen geringfügige Farbvariation, die sich zum Beispiel in der gelben bis leicht orangen Farbe der dorsalen Haarbüschel äußert. Dies ist höchstwahrscheinlich auf jahreszeitlich bedingte hygrothermische Einflüsse zurückzuführen. Gleiches gilt für die Ausdehnung der schwarzen Flügelzeichnung der ♂-Falter. Frühjahrs- und späte Herbstgenerationen

zeigen eine Zunahme der dunklen Bereiche, während Spätsommertierte mehr Gelbanteil auf den Flügeln aufweisen.

Raupen aus Kasachstan (Abb. 2) zeigen hingegen große Ähnlichkeit mit denen von Populationen der spanischen *Orgyia splendida* (RAMBUR, 1842) und somit eindeutig die Artverschiedenheit zu *O. algerica*. Auch die mündlichen Angaben zum Biotop in Kasachstan sowie der Hinweis „Raupen an Ginster“ passen sehr gut zum Taxon *O. splendida* aus Spanien.

Da der Typenfundort von *Orgyia dubia* (TAUSCHER, 1806) in der Originalbeschreibung mit „Moskau“ angegeben wurde und die Raupen von Populationen aus Kasachstan sich im Habitus sowie im Habitat deutlich von denen von *O. algerica* unterscheiden, könnte bei *Orgyia dubia* von einer Steppenart ausgegangen werden, die unter anderem auf Ginsterarten im nördlichen Zentralasien lebt. Hier ist eine Verbreitung bis in die Türkei durchaus denkbar. Den Autoren vorliegendes Bildmaterial von Raupen aus der Türkei (Kappadokien) zeigen jedenfalls eine große Ähnlichkeit mit denen aus Kasachstan, was gleichfalls auf diese These hindeutet.

Somit könnten also die derzeit mit dem Namen *O. splendida* belegten Populationen in Spanien und Marokko der nominotypischen Unterart *O. dubia dubia* nahestehen.

Danksagung

Für die Überlassung von Bildmaterial sowie Informationen danken wir ganz herzlich Axel STEIDEL (Gera) sowie Ralf FIEBIG (Roßleben). Dr. Wolfgang A. NÄSSIG (Frank-

furt am Main) danken wir für die redaktionelle Bearbeitung dieses Beitrags.

Literatur

- LEWANDOWSKI, S., & FISCHER, H. (2002): Beitrag zur Schwärmer- und Spinnerfauna von Zypern sowie eine Übersicht der bisher bekannten Arten. — Entomologische Zeitschrift, Stuttgart, **112** (9): 264–272.
- , & LEWANDOWSKI-KRENZ, K. (2014): Beitrag zur Lepidopterenfauna von Ägypten (Lepidoptera), Teil 1: Familien Hesperidae, Pieridae, Lycaenidae, Nymphalidae, Sphingidae, Lasiocampidae; sowie Erebidae: Unterfamilien Lymantriinae und Arctiinae. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, **34** (4): 175–184.
- , & —— (2015): Nachtrag zur Verbreitung von *Orgyia josephina* AUSTAUT, 1880, (Lepidoptera: Erebidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, **36** (1): 47–48.
- LUCAS, H. (1849): Histoire naturelle des animaux articulés. — Exploration Scientifique de L'Algérie, **3**: 527 S.
- RONKAY, G., RONKAY, L., SPEIDEL, W., & WITT, T. J., in: FIBIGER, M. (Hrsg.), (2011): Noctuidae Europaeae, Lymantriinae and Arctiinae including phylogeny and check list of the quadrid Noctuoidea of Europe, Vol. **13**. — Sorø (Entomological Press), 448 S. + 20 Taf.
- TALHOUK, A. M. (1997): Insects' role in the environment. Diversity of moths in Lebanon. — The Fares Foundation, Beirut, 272 S.
- TURATI, E. (1936): Novità di Lepidotterologia in Cirenaica. — Atti della Società italiana di scienze naturali, Milano, **75**: 390–396.

Eingang: 30. VIII. 2016

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Lewandowski Stefan, Lewandowski-Krenz Kerstin

Artikel/Article: [bestäOrgyia algerica \(Lucas, 1849\) stat. rev. und seine bisher bekannte Verbreitung \(Lepidoptera: Erebidae, Lymantriinae\) 53-55](#)